

Volker Becker – Anregungen I_Entwurf Leitlinien für Öffentlichkeitsbeteiligung in Köln

In I möchte ich auf zwei Aspekte hinweisen die ich für Elementar in der Leitlinienentwicklung zur Öffentlichkeitsbeteiligung halte:

- Partizipation schließt für mich Kinder und Jugendliche ausdrücklich mit ein und muß als fester Bestandteil der Leitlinien für Öffentlichkeitsbeteiligung zum Ausdruck kommen! - in der Partizipation-Praxis mit Kindern und Jugendlichen wird die Grundlage für ihre Entwicklung zu verantwortungsvollen mündigen Mitmenschen (Bürgern) gelegt und es ergeben sich eine Reihe von Schnittmengen die sich aus der Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen in Beteiligungsprozessen auf Öffentlichkeitsbeteiligungsprozesse von "Erwachsenen" - wir waren schließlich alle mal Kinder und Jugendliche, übertragen lassen.
- Alles was die Partizipation im öffentlichen Raum angeht, braucht nicht nur eine verbindliche Struktur von Leitlinien sondern auch ein praktisches Werkzeug wie es die Stadt Wien mit dem einfach/mehrfach - Konzept schon mehr als ein Jahrzehnt erfolgreich praktiziert. - hier geht es um die Verfügbarkeit und Nutzung von Stadträumen (baulücken, Brachen etc.), die bis zu ihrer Umgestaltung durch Bauvorhaben, temporär für Partizipationsprojekte der Stadtgesellschaft zur Verfügung gestellt werden können: Spielräume für Kinder/Jugendliche + Sportnutzung aller Art, Räume für Kunst, Gemeinschaftsgärten und -parks und und und...

Im Rahmen meiner Master-Thesis von 2010 ["*Circus findet Stadt*" "*Formulierung und Erprobung eines neuen Instruments für Partizipationsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Städtebau, im Rahmen eines Microprojekts – unter besonderer Berücksichtigung von Freiflächen + Brachen im Stadtraum, als strategischer Ansatz für die Entwicklung von Lebensqualität in Stadtquartieren mit den zukünftigen Nutzern.*] die als Feldstudie in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln und in direkter Zusammenarbeit mit Frau Müller entstanden ist habe ich mich intensiv mit den oben angeführten Aspekten beschäftigt.

Daraus möchte ich für die Leitlinienentwicklung zur Öffentlichkeitsbeteiligung einige Auszüge als Anregungen zur Verfügung stellen:

- Qualitative Einordnung der Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen
- Stufenmodell der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (überarbeitete Neun-Stufen-Modell nach HART und GERNERT)
- Zwischennutzung als Strategie (einfach/mehrfach Modell der Stadt Wien)